



# WIR KLINGENBACHER

Ein Service der SPÖ Klingenbach

# ORTSPÖST

Winter 2020

Bürgermeister Richard Frank und  
das gesamte Team der SPÖ Klingenbach  
wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest  
sowie ein gesundes und erfolgreiches  
Jahr 2021!





**Liebe  
Klingenbacherinnen!  
Liebe Klingenbacher!  
Liebe Jugend!**

Wie auch die letzten Jahre, möchte ich euch auch heuer wieder einen Rückblick über die vergangenen 12 Monate geben. Das Jahr 2020 startete sehr verheißungsvoll. Die wirtschaftlichen Prognosen waren sehr gut und auch die Bevölkerung freute sich auf ein erfolgreiches 2020. Unser alljährlicher Arbeiterball läutete das neue Jahr ein. Wie immer ausgezeichnet gut besucht, verbrachten wir eine wunderschöne Ballnacht. Am Tag darauf schritten wir zur Landtagswahl, bei der die Sozialdemokratie mit unserem Spitzenkandidaten Hans Peter Doskozil ein herausragendes Ergebnis einfahren konnte und auf eine gute Zukunft hoffen ließ.

## **Ehrung des Landes für Alt-Bürgermeister Hans Frank**



Anlässlich des Landesfeiertages werden jährlich Persönlichkeiten des Burgenlandes für verdienstvolle Tätigkeiten ausgezeichnet. Im heurigen Jahr erhielt unser Alt-Bürgermeister und ehemaliger Ortsparteiobmann Hans Frank das Silberne Ehrenzeichen des Landes Burgenland von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil verliehen.

Doch schon bald darauf sollte es anders kommen als wir alle angenommen hatten. Das Corona Virus veränderte alles. Zuerst nur in China dann Italien, aber auch schon bald bei uns in Österreich. Das öffentliche Leben kam zum Erliegen und keiner wusste recht, was uns erwarten und wie lange uns diese Pandemie noch beschäftigen würde. Das soziale Leben in der Gemeinde sowie Veranstaltungen, Feste und selbst Treffen im erweiterten Familienkreis konnten nicht mehr wahrgenommen werden. Stille, unser Leben wurde schlagartig ruhiger. Die größte Sorge galt unserer älteren Generation. Sie zu schützen und so gut es geht zu unterstützen. Wir erkundigten uns telefonisch nach ihrem Wohlergehen und boten auch unsere Hilfe an (beispielsweise bei Besorgungen), manchmal fand auch nur ein nettes Gespräch statt.

Der Sommer brachte dann etwas Entspannung. Unsere Veranstaltungen, wo wir zusammenkommen, uns treffen und viele schöne Gespräche entstehen könnten, waren leider coronabedingt immer noch nicht möglich. Höhepunkt waren die wenigen Heimspiele unseres beliebten Fußballvereines. Trotz der finanziell angespannten Lage, bedingt durch den Ausfall von Ertragsanteilen, konnten wir noch einige Projekte, für die wir uns eingesetzt hatten, umsetzen (wie zum Beispiel den Trainingsparcours aus dem Jugendbudget). Weiters positiv zu erwähnen ist, dass viele junge Familien im neu geschaffenen Baugebiet mit der Errichtung ihres Eigenheims starteten.

Mit Herbstbeginn wurde auch schon wieder das soziale Leben bedingt durch den zweiten Lockdown heruntergefahren. Mit Sicherheit kann man jetzt schon sagen, dass auch das heurige Weihnachtsfest und der Jahreswechsel nicht wie üblich stattfinden werden. Wenn uns dieses Ausnahmejahr 2020 eines gelehrt hat, dann, dass Familie, Freundschaften, Zusammenhalt und Gesundheit die wichtigsten Güter sind, die wir haben können.

***In diesem Sinne wünsche ich euch noch viel mehr als die Jahre zuvor, ein wunderschönes besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.***

Ihr Ortsparteivorsitzender und Bürgermeister

Richard Frank



# MIT MUT VORAN

## Gemeinsam gegen die Krise für Klingenbach!

**Liebe  
Klingenbacherinnen und  
Klingenbacher!**

Das Burgenland bietet Corona die Stirn. Zwar haben wir mit dem Virus leben gelernt, dennoch zeigen die letzten Wochen, dass wir weiterhin vorsichtig sein müssen, Gefahrenquellen aus dem Weg gehen und vor allem Abstand halten sollten. Ich möchte mich bei Ihnen sehr herzlich für ihr Durchhaltevermögen und ihre Disziplin bedanken, die Sie in Klingenbach an den Tag legen. Nur gemeinsam sind wir stark und können die Krise meistern.

Ich möchte Ihnen ebenfalls DANKE sagen, dass viele von Ihnen mir bei der Landtagswahl Ende Jänner so großes Vertrauen geschenkt haben. Ihr Vertrauen hat mir gezeigt, dass sich Mut bezahlt macht. Gerade in schwierigen Zeiten müssen wir als Politiker mit Mut vorangehen, um den Menschen Sicherheit und Vertrauen zu geben. Viele Burgenländerinnen und Burgenländer brauchen jetzt finanziellen Rückhalt und den Mut der Politik, diesen auch bereitzustellen. Unser Mindestlohn von 1.700 Euro netto ist ein Gebot der Stunde! Er ist mutig, er ist richtig! Wir wollen, dass die Menschen von ihren Löhnen, in einem so reichen Land wie Österreich, halbwegs gut leben können. Deswegen fordern wir auch die Umsetzung des Mindestlohns in ganz Österreich. Gerade jetzt in der Corona-Krise zeigen wir im Burgenland vor, dass der Mindestlohn auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten umsetzbar ist, wenn der politische Wille dazu vorhanden ist.

Gerade jetzt sind wir es auch unserer älteren Generation schuldig, die beste Pflege zu bieten. Natürlich wollen wir so lange wie möglich in unseren eigenen vier Wänden leben und natürlich wollen wir so lange wie möglich unter unseren Liebsten bleiben. Unser Pflegemodell bietet genau das. Bereits 170 pflegende Angehörige sind bis dato beim Land angestellt und können sich so entgeltlich um ihre Kinder, Eltern oder Großeltern kümmern. Und im nächsten Jahr sollen es bereits mehr als 300 sein. Ein Erfolgsmodell der Zukunft, das nicht nur in Österreich seinesgleichen sucht, sondern weltweit. Nicht umsonst ist bereits die Europäische Union auf den burgenländischen „Zukunftsplan Pflege“ aufmerksam geworden und hat ihn als „nachahmenswert“ bezeichnet. Wir haben Mut bewiesen und sind auch diesen steinigen Weg vorangegangen.

Klingenbach braucht jetzt Unterstützung! Wir haben ein Paket geschnürt, das unsere Gemeinden zukünftig mit mehr als 30 Millionen Euro jedes Jahr entlastet. Ein Pa-

ket, das kein anderes Bundesland anbietet und dass den Gemeinden nachhaltig hilft und fit für die Zukunft macht, wie beispielsweise mit der Überstellung aller KindergartenpädagogInnen oder aller Güterwege ins Land. Große Investitionsprojekte (z.B. Schul- und Kindergartenbau, Infrastrukturmaßnahmen) erfordern aufgrund der zunehmenden Komplexität eine intensive Betreuung, die im Rahmen der laufenden Verwaltung von den Gemeinden oft nur schwer wahrgenommen werden kann. Die Landesregierung bietet an, solche Vorhaben nach Bedarf mit einer Projektbegleitung zu unterstützen, die die Gemeindeverwaltung entlastet und zu einer besseren Projektabwicklung führt. Die Gemeinden können sich wieder vorrangig dem Service der GemeindebürgerInnen kümmern, denn darum soll es in erster Linie auch gehen. Wir entflechten festgefahrene Strukturen und machen unsere Gemeinden effizienter sowie bürgernäher.

**Liebe Klingenbacherinnen und  
Klingenbacher,**

ein außergewöhnliches und sehr herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu. 2020 wird als das Jahr, in dem wir unsere selbstbestimmte Freiheit teilweise verloren haben, in die Geschichte eingehen. Überlegen zu müssen, ob man seine Liebsten umarmen soll oder nicht, ein schlechtes Gewissen haben zu müssen, wenn man sich in der Öffentlichkeit räuspert oder gar hustet und nicht zu wissen, darf man dies oder jenes machen oder nicht, führt dazu, dass man sich automatisch zurückzieht. Das familiäre und gesellschaftliche Miteinander bleibt dabei größtenteils auf der Strecke. Aber wir alle versuchen, das Beste daraus zu machen. Und ich verspreche Ihnen, dass ich alles tun werde, damit es Ihnen gut geht!

Wir stehen kurz vor Weihnachten. Ein anderes Weihnachten als sonst. Ich wünsche Ihnen trotz all den widrigen Umständen ein frohes Weihnachtsfest. Genießen Sie das familiäre Beisammensein und schöpfen Sie Kraft für das nächste Jahr. Ich wünsche Ihnen Gesundheit und alles Gute für 2021.

Mit besten Grüßen,

Hans Peter Doskozil  
Landeshauptmann

## Liebe Frau Landeshauptmannstellvertreterin, liebe Astrid!



**Landtagswahl im Jänner, Wahl zur Landeshauptmannstellvertreterin im Februar und seit März befinden wir uns in der größten Gesundheitskrise seit Jahrzehnten. Wie hast du dieses Jahr empfunden?**

Das Jahr 2020 hatte es wirklich in sich. Die Ereignisse haben sich vor allem im ersten Halbjahr fast täglich überschlagen. Die Landtagswahl im Jänner, die Wahl zur Landeshauptmannstellvertreterin im Februar, waren für mich natürlich unglaublich spannende und schöne Erlebnisse. Ab März ging es dann aber schon „Schlag auf Schlag“ Ich durfte im März bzw. April - in der Zeit des 1. Lockdowns - unseren Landeshauptmann vertreten. Die Zahl der Corona-Erkrankungen stieg damals dramatisch an. Für mich war klar: Jetzt geht es um alles! Wir haben dann im Burgenland sehr früh den Koordinationsstab „Coronavirus“ eingerichtet und mit der Umsetzung verschiedenster Maßnahmen im Spitals- und Gesundheitsbereich begonnen. Ziel war es im März und April - genauso wie jetzt - zusätzliche Kapazitäten für Corona Patienten zu schaffen und damit unser Gesundheitssystem zu schützen. Ich denke, das ist uns im Burgenland bis jetzt auch ganz gut gelungen. Die restlichen Monate waren und sind geprägt von den Auswirkungen dieser Pandemie.

**Was unternimmst du als SPÖ-Bezirksvorsitzende um den Bezirk Eisenstadt-Umgebung gut durch die Krise zu bringen?**

Die Coronakrise ist schon längst keine Gesundheitskrise mehr, sondern auch eine Wirtschaftskrise. Ich denke in erster Linie geht es jetzt darum, die Auswirkungen dieser Krise für unseren Bezirk so gering wie möglich zu halten. Da braucht es öffentliche Unterstützung und die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen, vor allem für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. Wir haben als Land hier sofort und rasch Maßnahmen und Initiativen gesetzt. Im Rahmen eines Härtefälle-Fonds wurde bereits über eine halbe Million Euro an Firmen im Bezirk ausbezahlt. Insgesamt werden in diesem Jahr aber auch 7,2 Millionen Euro für Landesstraßen, Güter- und Radwegenetze und Forststraßen in unserem Bezirk investiert. Dieses Geld ist ebenfalls gut investiertes Geld, weil es in schwierigen Zeiten ein Turbo für die regionale Wirtschaft ist.

**Auch viele BurgenländerInnen stehen angesichts der Krise finanziell vor großen Herausforderungen. Gibt es hier eine Unterstützung?**

Ja! Hier gibt es bspw. den „Burgenländischen Hilfsfonds-Burgenland hilft“. Dieser wurde für besondere Härtefälle von LH Hans Peter Doskozil ins Leben gerufen. Auch ich unterstütze diesen Hilfsfonds, weil sehr viele BurgenländerInnen angesichts der Krise jetzt unverschuldet in eine Notlage geraten und da ist es für mich eine Selbstverständlichkeit zu helfen. Solidarität und Menschlichkeit muss gerade in Krisenzeiten noch viel mehr an Bedeutung gewinnen. Nähere Infos dazu unter [www.burgenlandhilft.at](http://www.burgenlandhilft.at)

**Wie glaubst du geht es weiter? Wann werden wir diese herausfordernde Zeit überwunden haben?**

Das ist natürlich schwer zu sagen! Vieles wird sicherlich davon abhängen, wie rasch jetzt ein Impfstoff für die Bevölkerung zur Verfügung steht und auch wie sich die Bevölkerung zukünftig an die verordneten Maßnahmen hält. Trotzdem brauchen wir ein effizienteres Krisenmanagement seitens der Bundesregierung. Hier wurde in den vergangenen Wochen und Monaten viel verabsäumt. Den Sommer hat die Bundesregierung sprichwörtlich „verschlafen“. Ein zweiter Lockdown hätte verhindert werden können.

**Zum Abschluss: Noch ein Wort zu Weihnachten?**

Liebe Freunde, liebe GenossInnen! Ich wünsche euch und euren Familien ein schönes und ruhiges Weihnachtsfest. Auch wenn dieses Fest heuer etwas anders als gewohnt ablaufen wird, genießt diese Zeit umso intensiver im Kreise eurer Liebsten. Für das neue Jahr 2021 wünsche ich uns allen, dass es ruhiger wird und wir alle gestärkt aus dieser Krise herauskommen. Halten wir Abstand, aber rücken wir alle gemeinsam wieder näher zusammen!

Liebe Grüße

*Astrid Eisenkopf*

Eure Astrid

## Sturmstand und Glühweinstand fielen „COVID-19“ zum Opfer

Nach den Veranstaltungen im Frühling und Sommer mussten aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation leider auch die für Herbst geplanten Veranstaltungen abgesagt werden. So konnten weder der für September eingeplante Sturmstand noch der alljährlich immer im Dezember vorgesehene Glühweinstand im heurigen Jahr stattfinden. Und auch der Silvesterstand, der seit ein paar Jahren das Warten auf das Neue Jahr verkürzt, wird 2020 ausfallen. Seitens der SPÖ Klingenbach wird dennoch zuversichtlich ins nächste Jahr gesehen - die Planungen und Vorarbeiten für die Veranstaltungen 2021 laufen schon!

## Neugestaltung des SPÖ-Heims

Die SPÖ-Klingenbach blieb im Jahr 2020 trotz „Corona-Krise“ nicht untätig. So wurde die Sanierung des in die Jahre gekommenen SPÖ-Heims, nach ersten Adaptierungen (neue Fenster, neue Heizung) im Vorjahr, fortgesetzt. Es wurde sowohl ein neuer Boden verlegt als auch die Wände neu ausgemalt. Eine Vielzahl der Arbeiten wurden in Eigenregie erledigt.

## SPÖ-Sommerball in Planung

Traditionell findet der Arbeiterball am letzten Samstag im Jänner statt. Leider trifft die aktuell geltende Beschränkung von Veranstaltungen auch Tanzveranstaltungen und Bälle. Und selbst wenn es zu Lockerungen bis Ende Jänner kommen sollte, bleibt das Risiko, sich mit dem „Corona-Virus“ auf einer derartigen Veranstaltung anzustecken, trotzdem sehr hoch. Der SPÖ Klingenbach ist das Wohl ihrer Gäste jedoch das höchste Gut. Aus diesem Grund wurde entschieden, anstatt des traditionellen Arbeiterballs im Jänner, einen Sommerball im Juni zu veranstalten. Bleibt zu hoffen, dass sich die Lage bis Juni tatsächlich soweit beruhigt, dass guten Gewissens Tanzveranstaltungen stattfinden können.

## In Erinnerungen schwelgen

Mangels Veranstaltungen im Jahr 2020 haben wir leider keine aktuellen Fotos. Aber zum Glück gibt es genug Fotos von vergangenen Veranstaltungen ... zum Schwelgen in Erinnerungen ... und um die Vorfreude für kommende Veranstaltungen zu wecken!



Faschingfeier der Pensionisten - Feber 2020



Unersetzliche Glühweincrew - Weihnachtsbasar 2019



Unsere SPÖ Frauen sind Helfer mit Herz



Unsere SJ - Arbeiterball Jänner 2020



Flurreinigung - März 2019

## Von unseren Vereinen und Organisationen....

### Adventbasar der SPÖ-Frauen

Aufgrund der im November 2020 geltenden Ausgangsbeschränkungen musste leider auch der beliebte Adventbasar abgesagt werden. Noch im September und Oktober wurde ein alternatives, „Corona-sicheres“ Konzept für den Basar ausgearbeitet. Es sollte in Kleingruppen von 2-3 Personen und aufgeteilt auf verschiedene Örtlichkeiten gebastelt werden. Dabei sollte die „ältere Generation“ unter sich bleiben und möglichst wenig bis keinen Kontakt zur „jüngeren Generation“ haben. Gestecke und Adventkränze wären auf Vorbestellung gebastelt und die Lebensmittel unter hygienischen Bedingungen vorab verpackt bzw. verschweißt worden. Am 1. Adventsamtstag sollten dann in Klingebach 4 mobile Verkaufsstände errichtet werden, bei denen die Produkte unter Einhaltung der „Covid-19“-Schutzmaßnahmen im Freien erworben hätten werden können. Leider machte der Lockdown den SPÖ-Frauen einen Strich durch die Rechnung. Da neben dem Verbot der Veranstaltungen auch die Treffen fürs Basteln verboten wurden. Die SPÖ-Frauen freuen sich schon auf 2021 und hoffen, dass der Basar und das Basteln im November wieder „wie in alten Zeiten“ stattfinden können!



### Unsere Pensionisten

Auch für die Pensionistinnen und Pensionisten war das Jahr 2020 corona-bedingt kein einfaches. Während im Februar der Fasching noch wie gewohnt ausgelassen gefeiert wurde, hieß es ab März auch für die aktiven Pensionistinnen und Pensionisten zu Hause bleiben. Der PVÖ Klingebach versuchte das Beste aus dieser tristen Situation zu machen. Unter dem Motto „Gemeinsam, nicht einsam“ wurde untereinander sehr viel telefonischer Kontakt gesucht. Über die Sommermonate wurden die Aktivitäten im Freien forciert. Die zahlreichen Walking- und Radtouren erfreuten sich gro-

ßer Beliebtheit. Im Frühjahr will sich der PVÖ Klingebach in alter Form und noch stärker zurückmelden. Zahlreiche Ausflüge, Klubnachmittage, Feiern und Veranstaltungen für die Pensionistinnen und Pensionisten sollen wieder organisiert werden.



### Die Kinderfreunde Klingebach machen das Beste d'raus...

Auf Grund der derzeitigen Corona Pandemie war es bereits in der ersten Jahreshälfte sehr still um die Kinderfreunde Klingebach. Die traditionelle Ostereiersuche, das allseits beliebte Zelt-Wochenende sowie weitere geplante Veranstaltungen mussten leider abgesagt werden. Um unseren Kleinen zu zeigen, dass wir sie vermissen und immer an sie denken, gab es für jedes Kind eine Kinderfreunde Kinderzeitung mit einer Bildgeschichte zum Thema „Was ist Corona und wie kann ich mich schützen?“, Bastelanleitungen, Backrezepten und vielem mehr. Am 30. Oktober bekam jedes Kinderfreunde-Kind zu Allerheiligen ein Sackerl gefüllt mit einem Allerheiligen-Striezel, Naschereien und einer Bastelanleitung für ein Igelhaus. Wer das Igelhaus auch tatsächlich bastelte, konnte bis Mitte November ein Foto seines Werkes an die Kinderfreunde senden. Unter den Teilnehmern wurde ein Preis verlost.



Wir gratulieren hiermit noch einmal herzlichst unserem Gewinner Philip Spreitzenbarth und wünschen ihm viel Spaß mit seinem Preis!

Die Nikolowanderung, welche nicht nur den Kindern immer großen Spaß bereitete, fiel ebenso aus, da auch der liebe Nikolaus dieses Jahr leider zu Hause bleiben musste. Aber so ganz wollten wir uns dann doch nicht die vorweihnachtliche Stimmung vom Corona-Virus vermiesen lassen! Daher stellte unser Nikolaus unseren Kinderfreunde-Kindern eine kleine Überraschung vor die Tür.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem Gesundheit!



© Bernadette Frank

# STRABAG

## TEAMS WORK.

STRABAG AG, Industriegelände 5, 7341 Markt St. Martin,  
Telefon +43 2618 2242-0, [st.martin@strabag.com](mailto:st.martin@strabag.com)

## Nachbarschafts-Derby: Starkes Konzept sorgt für tolle Kulisse

Klingenbach gegen Siegendorf - ein Derby mit anderen Gesetzen. In diesem Jahr ist das möglicherweise treffender als sonst. Denn die Coronakrise sorgt auch im Amateurfußball für strenge Auflagen und Verordnungen, welche die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen enorm erschweren. Nichtsdestotrotz galt es vor dem Spiel gegen unsere Nachbarn aus Siegendorf alle zur Verfügung stehenden Kräfte zu mobilisieren, um ein Derby mit einer würdigen Besucheranzahl zu veranstalten. Dank der Hilfe von zahlreichen Freiwilligen und unserer Gemeinde gelang dies auch. Ein herzliches DANKE an dieser Stelle für Eure Unterstützung! Da bei diesem besonderen Spiel mehr als 250 Besucher erwartet wurden, musste das Spiel behördlich bewilligt werden. Mit einem durchdachten COVID-19-Präventionskonzept samt Sektoreneinteilung des Sportplatzes, zugewiesener Sitzplätze, mehreren Ausschankmöglichkeiten sowie diversen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen, gab es von der BH kaum etwas zu beanstanden. Das Spiel konnte somit stattfinden. Viele helfende Hände sorgten dafür, dass sowohl in der Vorbereitung auf das Spiel als auch am Spieltag selbst ein reibungsloser und regelkonformer Ablauf gewährleistet



wurde. Insgesamt konnten ca. 600 Besucher im Grenzstadion begrüßt werden. Leider musste sich unsere Mannschaft am Ende mit 1:4 geschlagen geben, dennoch überwiegt der Stolz auf den Zusammenhalt im Verein und der Gemeinde, welcher dieses Spiel überhaupt ermöglichte.

© Alexander Klemenschitz

## Darüber spricht Klingenbach ...

### Asylunterkunft am Grenzübergang erregt die Gemüter

Anfang Dezember wurde die Asylunterkunft im Bundesamtsgebäude am Grenzübergang Klingenbach wieder in Betrieb genommen. Dies sorgte Ende November für einige Überraschung aber auch für teilweisen Unmut in der Bevölkerung. Zu frisch sind noch die Erinnerungen an die leider auch negativen Vorkommnisse, als das Bundesamtsgebäude letztes Mal zur Unterbringung von Asylwerbern genutzt wurde.

Vorweg soll eines klar gestellt sein. Die SPÖ Klingenbach bekennt sich dazu, dass Menschen in Notsituationen geholfen werden soll. Und so ist die SPÖ Klingenbach auch nicht grundsätzlich gegen die Unterbringung der Asylwerber. Was seitens der SPÖ Klingenbach jedoch stark kritisiert wird, ist der Umgang des Innenministeriums mit der Gemeinde und auch dem Land.

So wurden weder die Gemeinde noch das Land Burgenland von den Plänen des Innenministeriums informiert. Vielmehr wurden alle vor vollendete Tatsachen gestellt. Und das auch erst auf Nachfrage durch die Gemeinde. Erst durch ein Stelleninserat (es wurde ein Nachtportier für die Unterkunft gesucht) Mitte November wurde Bürgermeister Richard Frank auf die geplante Reaktivierung aufmerksam. In vielen Telefona-

ten zwischen Ministerium und Bürgermeister, die allesamt auf Initiative des Bürgermeisters geführt wurden, wurden sodann die (nicht mehr abänderbaren) Pläne geklärt. Ab Anfang Dezember soll die Asylunterkunft (bis zum Ende der Corona-Pandemie) reaktiviert werden um bis zu 60 Personen unterbringen zu können. Ein weiterer Kritikpunkt ist auch die Größe der Unterkunft und die Zahl der unterzubringenden Personen. Seitens des Landes werden kleine Einheiten gegenüber großen Unterkünften präferiert, da sich diese besser in die ländliche Struktur der Dörfer einfügen. Eine Unterkunft mit Platz für 60 Personen kann man allerdings nicht mehr als kleine Einheit bezeichnen - ganz im Gegenteil!

**Aus Sicht der SPÖ Klingenbach ist dies keine Art, wie man mit einer Gemeinde, vor allem aber nicht mit deren Bevölkerung umgeht! Ungeachtet der parteiichen Differenzen zwischen einer SPÖ-geführten Gemeinde und einem ÖVP-geführten Ministerium, sollten die Entscheidungen trotzdem immer zum Wohl der Menschen getroffen werden. Um Akzeptanz für das geplante Vorhaben zu schaffen, wäre neben einer rechtzeitigen Information der Gemeindeführung daher auch die Einbindung der Bevölkerung unerlässlich gewesen!**